

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 17. September 1980

Blatt 2610

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Ehrenmedaille in Gold für Christine Busta
(violett)

Kommunal:

(rosa)

Mit der U-Bahn zur Reichsbrücke
Studenten der Hamburger "Beamtenschule" in Wien
Aufhebung der Sperrfriedhof-Beschlüsse beantragt
Gemeindeurlaubsaktion: 4.300 fahren auf Urlaub
Altes AKH: 30,5 Millionen für Instandsetzungsarbeiten

Nur

über FS:

16.9. Behinderung auf der A 4-Ostautobahn
17.9. Seniorenwoche: Programm für Donnerstag

.....
bereits am 16. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-16

ehrenmedaille in gold fuer christine busta

=++++

17 wien, 16.9. (rk-kultur) kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k ueberreichte am diensttag im rathaus der bekannten lyrikerin christine b u s t a die ehrenmedaille der stadt wien in gold. weiter erhielten die ehrenmedaille in gold hofrat dr. franz h a d a m o v s k y , von 1954 bis 1966 direktor der theatersammlung der nationalbibliothek und univ.-prof. dr. artur b e t z , der bis zu seiner emeritierung 1975 die lehrkanzel fuer roemische geschichte, altertumskunde und epigraphik an der universitaet wien innehatte. mit univ.-prof. dr. hedwig k e n n e r - bis 1. oktober 1980 ordinarius fuer klassische archaeologie an der universitaet wien und hofrat dr. bruno t h o m a s , direktor der waffensammlungen wien und ambras des kunsthistorischen museums, wurden zwei weitere bedeutende persoenlichkeiten aus dem bereich der wissenschaft mit dieser ehrung ausgezeichnet.

kulturstadtrat zilk betonte die grossen leistungen der geehrten fuer die stadt wien und oesterreich und dankte ihnen im namen der wiener bevoelkerung dafuer. der ehrung wohnten auch der praesident des wiener landtages, hubert p f o c h und vizebuergemeister dr. erhard b u s e k bei. (schluss) gab/af

17. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2612

80-09-17

mit der u-bahn zur reichsbruecke (1)

utl.: probefahrten am tag der offenen tuer

=++++

1 +++wien, 17.9. (rk-kommunal)

eine premiere gibt es am tag der
offenen tuer, am samstag, dem 27.

september, auf der kuenftigen u-bahn-
strecke zwischen praterstern und

reichsbruecke: zwischen 10 und 16
uhr finden erstmals publikumsfahrten

auf dieser strecke statt

- allerdings noch nicht mit richtigen u-bahn-''silberpfeilen'',
sondern mit offenen wagen, die von diesellokomotiven gezogen
werden. treffpunkt ist die kuenftige u-bahn-station praterstern.

hier beginnt die unterirdische fahrt, die unter der
lassallestrasse bis zur station vorgartenstrasse und zurueck
fuehrt. fachkundige begleiter informieren ueber die u-bahn-
strecke und ueber die neue reichsbruecke. ausserdem werden
prospekte ueber das wiener u-bahn-netz verteilt. +++

ein aussteigen waehrend der fahrt oder bei der reichsbruecke
ist aus sicherheitsgruenden nicht moeglich. da die teilnehmerzahl
begrenzt ist (ein ''zug'' fasst etwa vierzig personen), sind
fuer die teilnahme an der probefahrt karten notwendig. die
kartenausgabe erfolgt am donnerstag, dem 25. september,
zwischen 16 und 19 uhr in der stadtinformation im rathaus,
eingang friedrich schmidt-platz. da die karten kostenlos sind,
werden pro person nur zwei stueck ausgegeben. die besichtigung
der u-bahn-station praterstern ist auch ohne karten moeglich.

(forts.) ger/bs

17. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2613

80-09-17

mit der u-bahn zur reichsbruecke (2)

utl.: rundfahrten zur reichsbruecke

=++++

2 wien, 17.9. (rk-kommunal) in der noerdlichen route der rundfahrten modernes wien am tag der offenen tuer (abfahrt zwischen 10.30 uhr und 16 uhr vom rathaus, friedrich schmidt-platz, keine karten notwendig) ist auch ein abstecher auf die rampe der neuen reichsbruecke enthalten. ausserdem werden das allgemeine krankenhaus, die nordbruecke, die neue bruecke ueber die prager strasse, die neue donau und die uno-city gezeigt. die suedliche route fuehrt zur meidlinger hauptstrasse, zur strassenbahnlinie '64' und zu den wohnhausanlagen alt-erlaa und am schoepfwerk.

zwtl.: tramway-fahren in der zentralwerkstaette

in der zentralwerkstaette der wiener verkehrsbetriebe in simmering besteht auch heuer am tag der offenen tuer wieder die gelegenheit, selbst einen staedtischen autobus oder eine strassenbahngarnitur zu lenken. autobusse zur zentralwerkstaette verkehren zwischen 10.30 uhr und 16 uhr vom rathaus aus.

auch im bestehenden u-bahn-netz gibt es am tag der offenen tuer einige interessante punkte: so kann in der station stephansplatz die leuftungszentrale besichtigt werden, die normalerweise nicht oeffentlich zugaenglich ist. in der passage der station stephansplatz ist eine ausstellung ''von der pferdetramway zum silberpfeil'' zu sehen, und die virgilkapelle ist geoeffnet. in der fussgaengerpassage karlsplatz schliesslich zeigen die wiener verkehrsbetriebe eine informationsschau.

(schluss) ger/bs

17. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2614

80-09-17

studenten der hamburgener ''beamtenhochschule'' in wien
utl.: nekula - nuetzliche partnerschaft hamburg - wien

=++++

3 +++wien, 17.9. (rk-kommunal) eine partnerschaft besonderer art zwischen den staedten hamburg und wien kann ein kleines jubilaeum feiern: seit zehn jahren gibt es einen studienaustausch von jungen bediensteten zwischen den beiden staedten. studenten der hamburgener hochschule fuer oeffentliche verwaltung wurden mittwoch von personalstadtrat franz n e k u l a empfangen, der diese traditionelle partnerschaftsaktion in seiner begruessungsrede als nuetzliche einrichtung fuer beide staedte bezeichnete.+++

derzeit befinden sich 17 studenten der fachhochschule fuer oeffentliche verwaltung hamburg zu einem zweiwoechigen aufenthalt in wien: die elf studentinnen und sechs studenten, die sich im vierten des insgesamt sechs semester dauernden studiums befinden, werden mit der vielfalt der wiener verwaltungseinrichtungen vertraut gemacht. schwerpunkte sind: stadtentwicklung, personalwesen, haushaltsplan, wirtschaftsfoerderung und umweltschutz, soziale leistungen insbesondere gesundheitswesen, organisation und aufgaben der bezirksaemter.

zu einem gegenbesuch fahren seit 1971 jaehrlich 20 bis 25 verwaltungsbedienstete der stadt wien nach hamburg, um die dortigen verwaltungseinrichtungen zu studieren. (schluss)

sno/gg

80-09-17

aufhebung der sperrfriedhof-beschluesse beantragt (1)

=++++

4 +++wien, 17.9. (rk-kommunal)

im gemeinderatsausschuss

vermoegensverwaltung, staedtische
dienstleistungen, konsumentenschutz

hat stadtrat josef v e l e t a

die aufhebung jener gemeinderats-
beschluesse beantragt, nach denen16 wiener friedhoefe zu sperr-
friedhoefen erklaert wurden.

ein weiterer antrag, der ebenso wie der erste der
beschlussfassung des gemeinderats bedarf, sieht die neuregelung
des tarifs fuer die friedhoefe der stadt wien vor.+++

bei der volksbefragung vom 15. bis 17. maerz 1980 hatte
die wiener bevoelkerung bekanntlich die moeglichkeit, zu
entscheiden, ob die sperrfriedhoefe aufrecht bleiben und ab
1995 in parkanlagen umgewandelt werden sollen, oder ob diese
friedhoefe erhalten bleiben sollen, auch wenn keine neuen
grabstellen geschaffen werden koennen. die wiener bevoelkerung
hat sich mehrheitlich fuer die erhaltung der sperrfriedhoefe
ausgesprochen. die 16 friedhoefe - altmannsdorf, erlaa,
gersthof, hadersdorf, heiligenstadt, hetzendorf, hirschstetten,
kaiser-ebersdorf, kalksburg, lainz, leopoldau, meidling,
poetzleinsdorf, siebenhirten, stadlau und stammersdorf-ort -
gelten nach aufhebung der sperre als wahlfriedhoefe der stadt
wien. die vergabe der grabstellen bei lebzeiten unterbleibt.
(forts.) we/gg

80-09-17

aufhebung der sperrfriedhof-beschluesse beantragt (2)

=++++

5 wien, 17.9. (rk-kommunal) die letzte regelung des wiener friedhof-tarifs war mit 1. oktober 1972 erfolgt. unter dem gesichtspunkt, die friedhoefe zeitgemaess, den wuenschen der bevoelkerung entsprechend, technisch einwandfrei und unter bedachtnahme auf die kulturellen belange zu gestalten, sind fuer die naechsten jahre erfordernisse von rund 230 millionen schilling absehbar. davon entfallen auf die reaktivierung der 16 sperrfriedhoefe zirka 50 millionen, der umbau der halle 1 im zentralfriedhof erfordert 30 bis 35 millionen, weitere ausgaben betreffen friedhofserweiterungen mit dem ausbau neuer graebergruppen, vergroesserung und modernisierung verschiedener aufbahrungshallen sowie laufende instandsetzungen an gebaeuden, einfriedungen, strassen, wegen, wasserleitungen, gas- und elektrischen leitungen.

bei den beantragten neuen tarifen ergeben sich folgende durchschnittliche steigerungen: 32 prozent bei den grabstellenentgelten, 40 prozent bei arbeitsentgelten. fuer die raeumung von heimfallgraebnern bei ausgesuchten grabstellen anlaesslich der neuvergabe wurde ein pauschalbetrag von 1.800 s beantragt, der die tatsaechlich anfallenden kosten nur teilweise deckt. die gebuehr fuer das einfahren eines personenkraftwagens in den wiener zentralfriedhof soll mit 20 s neu festgesetzt werden.

da die leistungen der sozialversicherungen im todesfall derzeit zirka 52 prozent der ueblichen begraebniskosten betragen, erscheinen die beantragten neuen entgelte sozial vertretbar. (schluss) we/gg

17. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2617

80-09-17

gemeindeurlaubsaktion

utl.: 4.300 fahren auf urlaub

=++++

6 +++wien, 17.9. (rk-kommunal)

mittwoch frueh wurden die fuer das
heurige jahr letzten gemeindeurlauber
verabschiedet. insgesamt nahmen 4.300
wienerinnen und wiener an dieser aktion
teil.+++

die verabschiedung nahm gr. erika k r e n n in
vertretung von stadtrat univ.prof. dr. alois s t a c h e r
vor. insgeamt haben heuer 4.300 ''gemeindeurlauber'' -
dauersozialhilfebezieher und pensionistenklubbesucher der
stadt wien - seit mai in zwoelf verschiedenen pensionen im
burgenland, in niederoesterreich, in oberoesterreich und in
der steiermark einen 14-taegigen urlaub verbracht. die aeltesten
teilnehmer dieser aktion im heurigen jahr waren frau rosa
p r o h a z k a aus dem 9. bezirk (sie ist bereits 94 jahre
alt) und der 93-jaehrige august k i a n e k aus dem 22.
bezirk.

die urlaubsaktion ist vor allem fuer aeltere personen
gedacht, die nicht mehr in der lage sind, allein auf urlaub
zu fahren. fuer sie stehen in den urlaubspensionen eigens
dafuer geschulte betreuerinnen zur verfuegung. die teilnehmer
an dieser aktion haben lediglich einen ihrem einkommen
entsprechenden kostenbeitrag zu leisten. seit beginn dieser
aktion, im jahre 1952, haben schon fast 81.000 urlauber
daran teilgenommen. (schluss) zi/bs

17. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2618

80-09-17

altes akh

utl.: 30,5 millionen fuer instandsetzungsarbeiten

=++++

7 +++wien, 17.9. (rk-kommunal) fuer notwendige bauliche instandsetzungsarbeiten von gebaeuden und strassen, wasser- und kanalbauten sowie die erneuerung diverser maschineller anlagen im bereich des alten allgemeinen krankenhauses genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales insgesamt 30,5 millionen schilling. +++
(schluss) zi/bs